Vermischtes.

* In Potsdam ist seit einigen Wochen ein Hautboist vom 1. Garde-Regiment z. F. gefänglich eingezogen, der auf offener That bei einem Einbruchsdiebstahl verhaftet worden ist. Wie jetzt weiter berichtet wird, hat die Untersuchung ergeben, daß Bennemann, so ist der Name des Einbrechers, sein gefährliches Nebengeschäft schon seit Jahren getrieben hat. Der Polizei wollte es nicht gelingen, dem Thäter der vielen Einbrüche auf die Spur zu kommen und nur durch einen Zufall ist lediglich die Festnahme des Verbrechers gelungen. Derselbe suchte sich meist Läden aus, in denen er von außen die Scheibe des Schaufensters eindrückte und dann die Ladenkasse ausräumte. Als das Patrouillieren und Versteckhalten der Kriminalbeamten sich als erfolglos erwies, kam die Polizei auf die Idee, mit Genehmigung der Geschäftsinhaber Nachts über Beamte in den dunklen Läden Wache halten zu lassen. Aber in diesen ist niemals eingebrochen worden. Weshalb dieselben verschont blieben, ergiebt sich aus Folgendem: Die Kriminalbeamten haben ein besonderes Lokal, in welchem sie des Abends verkehren und dort bei einem Glase Bier ihre Erlebnisse zum Besten geben. Hier fanden sich aber auch mehrere Hautboisten des 1. Garde-Regiments und unter diesen der Einbrecher ein, der mit den Beamten in freundschaftlicher Weise verkehrte und von ihnen manche Polizeimaßnahme erfuhr. So ist das Gespräch denn auch öfter auf die einzelnen Diebstähle gekommen und von den Beamten ihr Beobachtungsposten für die einzelnen Nächte verrathen worden. Keinem kamen nun diese Erzählungen gelegener, als dem Einbrecher, der gewarnt war und den unbewachten Läden seine Besuche abstattete, die immer häufiger wurden. Seine Frechheit ging sogar so weit, in Schlafzimmer von Damen einzusteigen oder sich vor dem Zubettgehen derselben einzuschleichen und diese an Armen und Händen nach Gold- und Schmucksachen zu untersuchen. Der Fang gelang auf folgende Art. Als B. eines Nachts bei einem Bäcker gerade die Kasse leerte, erwachten die neben dem Laden schlafende Frau und Schwester durch das Geräusch, zogen sich nothdürftig an und eilten auf die Straße, um Lärm zu machen. Ein herankommender Polizeibeamter frug nach der Ursache des Lärms, und als er die Antwort erhielt, daß der Dieb eben erst das Haus verlassen haben könne, entgegnete er, Niemanden gesehen zu haben, als einen auf dem gegenüberliegenden Trottoir langsam gehenden Herrn. Das war aber der Dieb. Als der die Worte des Beamten hörte, nahm er Reißaus, und damit begann seine Verfolgung, die zur Festnahme führte, da bei seiner Durchsuchung sich das gestohlene Geld vorfand.

* Fast alle Affen, welche man in den Vereinigten Staaten zu sehen bekommt, werden auf der Landenge von Panama in der Nähe des Städtchens Gorgona, unweit der Panama-Eisenbahn, gefangen. Die Einwohner sind fast ausnahmslos eingeborene Neger, denn für Weiße ist das Klima geradezu mörderisch. Nur durch fortwährenden Gebrauch von Reizmitteln und Chinin kann der Kaukasier sich hier einigermaßen auf den Beinen erhalten. Die ganze Gegend ist hügelig; die tropische Vegetation ist üppig und bildet wahre Urwälder, welche gegen Abend giftige und fieberbringende Nebel aushauchen. Diese Wälder mit ihren hochragenden, dichtbelaubten Stämmen, ihrem durch die rankenden Schlinggewächse zu einem fast undurchdringlichen Dickicht verfilzten Unterholz beherbergen unzählige Affen. Truppenweise wandern sie von Baum zu Baum, stets lebhaft schreiend, sich um die Früchte zankend und balgend. Als Anführer schreitet meist ein alter Affe voran, der eine gewisse Autorität ausübt, Silbersteide ohne Weiteres einsteigt und zur Ruhe weist. Die Art, wie sie gefangen werden, erinnert lebhaft an manche Münchhausen'sche Abenteuer, und doch ist die Erzählung wahrverbürgt. Sobald die Dorfbewohner nämlich von der Nähe eines Affentrupps Kenntniß erlangen, legt man einen sonderbaren Köder aus. Derselbe besteht aus einer ausgehöhlten Kokosnuß mit einem Stück Zucker darin. In die Nußschale ist ein Loch gebohrt, groß genug für die Hand des Affen. Die Nuß selbst wird an eine starke Schnur gebunden, deren Ende die im Gebüsch versteckten Jäger in der Hand halten. Nicht lange dauert es, so kommen die Affen heran, neugierig, jedoch in vorsichtiger Entfernung die Nuß betrachtend. Endlich wagt es einer der neugierigsten und kühnsten, herabzusteigen und die Hand in das Loch der Nuß zu stecken. Drinnen fühlt er den Zucker; er will diesen herausziehen, aber für die geballte Faust ist die Oeffnung zu klein. Inzwischen fängt der Jäger langsam an, die Schnur zu sich heranzuziehen. Der Affe will den Zucker nicht fahren lassen und folgt, wenn auch widerstrebend, der sich vorbewegenden Kokosnuß. Die übrigen Affen, das seltsame Gebahren ihres Genossen beobachtend, kommen schreiend von den Bäumen herunter und folgen ihm in dichtem Schwarm. Jetzt ist der günstige Augenblick gekommen. Ueber den nichtsahnenden, lärmenden und purzelbaumschießenden Schaar schlägt plötzlich das Netz des Jägers zusammen — und Alle sind gefangen. Die Neger verkaufen ihren Fang an heimische Händler, welche ihre lebendige Waare sodann nach allen Staaten der Union importiren; die meisten Affen werden von Drehorgelspielern gekauft.

* Lord Tangan, der älteste Sohn des Earls von Cowley, der englisch der Tänzerin und Gesangssoubrette Phyllis Broughton ein Schmerzensgeld von 2500 Lstl. wegen eines nicht gehaltenen Versprechens zahlen mußte, vermählte sich mit Lady Violet Neill, Tochter des Marquis von Abergavenny.

* Amerikanisches. Von einer als Kantippe berüchtigten Farmerin erzählt ein westliches Blatt: „In eine einsame Farm brach des Nachts ein Bär ein. Die allein zu Hause befindliche Frau glaubte, es sei ihr Mann, der so spät, wahrscheinlich angeheitert, heimkomme, und empfing ihn, ohne vorher Licht anzumachen, nach Gebühr. Der Bär entkam glücklich und soll noch in derselben Nacht elf Meilen gelaufen sein; seine Genossen im Walde mieden ihn mehrere Wochen lang wegen seines grausigen Aussehens."

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Altenberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,0 — Ank. 9,45* 11,32 2,10 7,1 9,55* 11,10.
Bergiesshübel: 9,33 [illegible] 4,23 7,33 — Ank. 10,23 1,41 5,20 8,12.
Berlin (Anhalt.): 6,30 10,45* 2,31 7,23 — Ank. 11,1* 10,25 6,12 11,8.
Bautzen (über Pirna): 5,25 8,45* 2,10 5,45 7,0* — Ank. 12,21 4,41 8,45* 12,53 1,1*.
Chemnitz: 12,35* 6,50 10,30* 12,30 1,5 3,50 — Ank. 3,38* 7,40 10,1 1,54* 5,31 10,4.
Dippoldiswalde: (Stadt.): 1,25* 6,0 7,0 10,0 [illegible] (Bahnh.) 9,20 11,25* (12,12 von Hainsberg) 12,45 [illegible] (nach Tharandt) 4,25 7,30 (9,20 von Tharandt) 11,20 (von Tharandt) — Ank. 2,5* 6,25 8,45 (von Tharandt) 7,27 (von Tharandt) 10,22 1,30 4,41 (7,10 von Tharandt) 9,20 (von Tharandt) 6,30 6,50* 7,30 von Pirna: 8,47 10,30.
Dresden (über Hainsberg): 5,15* 6,0 8,30* 10 12,0 2,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 1,35 10,18* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,33* 11,10.
Geithain: 9,33 2,18 7,23 — Ank. 10,10 von Riesa: 10,35* 6,25 1,2*.
Hainsberg-Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,30 — Ank. 7,21 12,00 4,21 7,50.
Glauchau (über Westendorf): 5,15* 6,0 8,30* 10 12,0 4,35* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,33* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,35* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. 6,37 (Montag u. Donnerstag 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,33* 11,10.
Gersdorf (Kgl. Bahnh.): 6,0 8,50 10,50* (10,45 bis Niederhermsdorf) 12,10 (2,0 bis Niederhermsdorf) 3,0 5,0 (6,37 bis Niederhermsdorf) 8,10 (11,40 bis Sayda) 12,50* — Ank. 3,33* (5,29 von Sayda) (6,30 von Niederhermsdorf) 7,40 11,3 2,0 3,54* (4,28 von Niederhermsdorf) 5,31 7,12 10,4 (10,48 von Niederhermsdorf).
Grossenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,33 11,20 2,12 6,0 7,20* 8,5 11,10 — Ank. 8,19 10,45 10,50* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,30 10,37 1,2*.
Grottau: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,37 2,18 7,1 11,10.
Gera: 5,15* 6,0 8,30* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,33* 11,10.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Zittau): 1,25* 6,7 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,20.
Königsbrück: 8,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 5,5 7,40 8,15 (10 Leipzig) — Ank. (7,55 b. Leipzig) 11,53 12,59 4,21 6,40 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,37* (9,3 bis Riesa) 11,20 2,25 6,7 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,31 b. Grimma) 2,32 4,* 6,20 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,34.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 3,5 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,20*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,50 (12,25 bis Nöthnitz) 2,0 3,3 5,5 6,45 7,40 8,15 9,50 11,0. — Ank. 6,37 (7,25 von Nöthnitz) 7,50 10,11 11,50 1,20* (1,48 von Nöthnitz) 2,47 4,20 6,40 7,30 9,0 10,0 11,40.
Moritzburg-Radeburg (Neustadt): 9,20 2,0 8,35 — Ank. 7,5 1,45 7,1.
München (über Hof Bamberg): 5,15* 6,20* 1,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32.
München (über Hof Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,25*.
Oebisfelde (über Staumbe): 7,9 2,10 4,25 7,30 9,25* — Ank. 7,37 10,23 12,30 5,20 6,20 10,35.
Oschatz, Neustadt (über Riesa): 7 11,20* 2,10 7,30 — Ank. 7,37 10,23 12,30 5,20 6,20 10,35.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,20* 12,34 4,15 — Ank. 2,32* 10,23 1,43 6,20 10,35.
Teplitz (über Zittau-Reichenberg-Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,35.
Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,20 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,50 10,35 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,54 9,5 11,10.
Ullersdorf: 7,0 12,35 9,7* — Ank. 8,19* 1,45 8,47.
Wilsdruff: 6,50 12,0 7,50 — Ank. 7,21, 11,32, 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bautzen): 6,0 8,50 12,10 3,5 6,37 bis Zittau — Ank. 7,40 (von Zittau) 11,3 2,0 5,31 7,12 10,4*.
Zittau (über Herrnhut): 12,32* 6,0 8,50 10,30* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 5,54* 7,12 10,1.
Grundzüge von Friedrichstadt bis Naumburg: 4,40 6,5 8,50 10,25 2,40 5,0 8,55 10,15 — Ank. 6,50 7,36 10,3 1,30 5,0 6,43 10,8 11,28.
Provinzialzüge: **Von Dresden-N.** nach Dresden-A., Leipz. Bahnhof 2,30* 7,12 7,50 8,23* 8,31* 9,18 10,32 12,15 1,42 1,56 2,7 2,55 5,25 6,15 7,5* 7,17* 7,20 10,46, nach Zittau, Bautzen 12,32* 5,40 8,37 10,5* 11,46 2,40 4,40 6,37 8,25 11,30, nach Friedrichstadt 8,20 10,30* 2,25 7,11.
Von Friedrichstadt nach Dresden-N. 8,39 10,29 11,0* 6,15 11,10.
Nach Dresden-N. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,36* 1,8* 6,39 8,26 11,0* 11,42 11,59 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 7,11 8,31* 9,16* 10,6 10,46 vom Zittauischen Bahnhof 4,10* 5,39 7,53 11,17 2,15 3,50* 5,41 7,30 10,19 10,55.

Die Nachzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 30 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Expreß- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich für **Dresden** den Vertrieb und die Inseraten-Annahme für

Das Vaterland,

Wochenblatt für das sächsische Volk
(Organ des conservativen Landesvereins)
übernommen habe.
Probenummern stehen unentgeltlich zu Diensten.
Bestellungen zu 1,15 M. per Quartal nehme ich zur pünktlichen Besorgung entgegen.

Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Dresden, Weißegasse 5.

Schaumwein-Fabrik C. Eckemeyer,
Mainz, gegründet 1859.
Bester deutscher Sekt,
Marke Eckemeyer Gold per Fl. 2.70,
„ Kaisersekt „ „ 3,50.
Verkauf zu Originalpreisen in der
Weinhandlung zum Niederwald,
Portikusstraße 3.

Ein sehr gut erhaltenes
Pianino,
Blüthner,
mit großem Verlust, desgleichen **Pianinos** für 400 u. 425 Mk.,
ein Piano,
Rosenkranz, 150 Mk., billig zu verkaufen
Seestrasse 3. 1. Et.

Käse!
Thüringer Waldkäse, ein hocht. Kuhmelkkäse, Stück 15 Pf.
Heinrichsthaler, „ 15 „
Neufchatelker, „ 20 „
Kronenkäse, „ 20 „
Camembert, „ 20 „
Ziegenkäse, „ 30 „
Dresdner Bierkäse, a Stück 100 „
Olmützer Schafkäse, a Stück 85 „
empfehlen
Gebrüder Birkner,
Hilsdrusserstr. 28.

Seife,
Soda, Stärke,
Kerzen,
nur beste Qualitäten, in billigsten Preisen, sendet von 10 Pfund an frei ins Haus
Alfred Brückner,
Annenstraße Nr. 6, dicht am Postplatz.

Waschfrauen und größere **Konsumenten** erhalten eine Notiz; man verlange Zeitungsbücher.

Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Preisl.	20	„
Schlafsophas m. Matr.	40	„
Plüsch-Garnituren	80	„
Plüsch-Garnituren	150	„

Alle Sorten Bettwaaren, Feldbetten mit Matratz. 14 „
König-Johannstr. 7, 3.
(Alte Schuhmachergasse).

Weiten und billigsten Klebstoff
„Collosin"
für Geschäftszwecke jeder Art offeriren in Flaschen zu 10, 25, 50, 100 Pfg. ꝛc.
Victoria-Apyretin- u. Collosin-Comp.
Elss & Co.,
Dresden-Neustadt.
Lieferanten für Behörden u. Vereine.

Pianino,
neu, Nußb. u. schwarz, Meningstimmstock, zu **420—700** Mk., gebr. zu 240, 300, **330, 375** Mk. **Tafelpiano. 65, 80, 100, 120, 150** Mk. zu verkaufen. **Zu verleihen** von 4 Mk. an.
Ed. Hoffmann,
Amalienstraße 15, 2. Et.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt tof. gegen Nachn.
A. H. Thelsing jr.,
15 Marienstr. 15. Autom.-Pl. 15.

Pianino,
kreuzsaitig, mit Garantie sehr billig zu verkaufen Kurfürstenstraße 27, Hth. 2.

Geldschränke
mit Stahlpanzer, neue u. gebr., Geldschatullen, Jagdgewehre, Revolver, Teschins billig zu verk. **Wilh. Pindl,** Sattlermstr. 11.

Ein-spänniger
Pony-Kutschwagen,
in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **R. 8411** Exp. d. Bl.

Ein zweisitziges Dreirad,
auch für Damen passend, neu 650 Mk., und ein
54' Zweirad,
neu 300 Mk., beides engl. Masch., sind sofort wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Dresden-Neustadt, Kurfürstenstraße 3, part.

Richtenberger Preßkiele
(mit Marienschnitt), stets frisch, gefällig, billig u. von guter Trickkraft, empfiehlt
Aug. Biederstedt,
Richtenberg.
Nur cantonsfreie Niederlagen gesucht; sonst Versandt per Postnachnahme.

9 Pfg. netto
pa. Süßrahm-Tafelbutter
M. 7.85 frco., gar. rein u. 1a delicate Qual. gegen Postnachn. **J. Tannenbaum,** Butter-Export in **Krakau** (Galizien).

Für Herrschaften,
welche im Besitze von **2 Pferden,** die ihren Anforderungen nicht mehr entsprechen, erlaubt sich ein Landmann, solche **zu kaufen,** wo sie bei guter Behandlung u. lebhafter Arbeit noch Verwendung finden. Adressen unter **„101"** postlag. Leipzig.

Einzig billig:
Nachthemd . . . 1.00 Mk.,
Frauenhemd, weiß . . 125 „
feinste Strickwolle, Pfd. 1.00 „
Rockschaum, 1 Zt. 10 Mtr. 15 „
Leinenmetzen, 1 Dutzend 25 „
Seide, 6 Spulen 25 „
Kopfhüllen, Strumpf- und Wollwaaren wegen vorgerückter Saison bedeutend ermäßigt zum **Ausverkauf** bei
F. Asch, Schefflerstr. 20.

Schlittschuhe schärfen.

Schlittschuhe vernickeln bei **J. Hahnemann,** Am Zeughaus 4.

Hilfsfreie Farben und Essenzen.
Gesucht von einer zu gründenden Fabrik gegen hohes Salair Jemand, der vollständig theoret. und prakt. mit der Fabrikation bekannt, sowie auch mit dem Ankauf des Grundmaterials. Briefe (Chem.) mit Angabe von bisheriger Stelle unt. **M. P. 255** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Flügel,
Bechstein, Kaps,
Pianinos,
Weitzmanner, Hagspiel, Franke, Zeunich ꝛc., **Harmoniums** bill. verk. **Frauenstraße 1, II. Weinrich.**

Die besten Pr. auf Pianos zahlt **G. A. Schöne, Schulgutstraße 24, part.**

Metallschablonen
(großes Lager) fertigt alle Arten **Franz Leipert,** Jacobsgasse 18, I.

Ein schöner Stutz-
Flügel
(Bechstein),
kreuzsaitig, wie **neu** erhalten, **billig** zu verkaufen
Seestrasse 3, I.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 39 Jahre alt, mit 2 Kindern, (Haushal. u. Priv. hier) wünscht sich mit e. verträgl., einf. wirthschaftl. Mädchen od. Wittwe v. M. bis 36 Jahren u. nicht g. unvern., welche Liebe zu Kindern hat, zu verh. Offerten mit näh. Verh. (nicht anonym) unt. **A. A. 39** Exp. d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Geweih-Sammlung.
Für den billig. aber fest. Preis von Mark 250 verkaufe:
35 starke Sechser-Rehkronen, 16 Gabler und Spießer, 6 Vogtner Hirschgeweihe, 1 Damschaufler, 5 starke Rothhirschgeweihe, 2 10-, 2 8- und 1 6-Ender. 1 Dutzend Messer und Gabeln mit Primo-Rehkronengriff (einmal gebraucht), 2 Tischleuchter (Rehkronen), 2 Pfeifen- und Salmenogen (Rehkronen), 1 Cigarrenständer aus Damschaufeln, 1 Lampe aus Hirsch- und Rehkronen. Rehkronen und Hirschgeweihe alle auf schwarze Roiette.
Offerten erb. unter **P. D. 100** postlagernd **Görlitz.**

Grosser Transport
frisch geschossene ☞ starke
Hasen,
Stück 3 M. gewickt die stärksten.
Rehrücken,
Rehkeulen,
Fricandeaux,
Fasanen,
Puten.
Durch günstigen Einkauf verkaufe
Gänse,
à Pfund 60—65 Pfg.,
nur reine Hafermast,
Kapaunen, Enten,
sowie **Brat- und Kochhühner** empfiehlt zum billigsten Preis
A. Mirtschin,
Pirnaischestraße 20. Fernspr. 3004.
Pillnitzerstraße 9. Fernspr. 3063.

Fertige Strohsäcke
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kranken
und
Reconvalescenten
als Stärkungsmittel
empfehlen
Medicinal-Tokayer
à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25.**
alt. Portwein
à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25,**
6 Jahre alt à Fl. **3.50,**
alt. Madeira
à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25,**
8 Jahre alt à Fl. **4.00,**
alter Malaga
roth à Fl. **2.50,** ½ Fl. **1.25,**
weiß (6jährig) **3.00.**
alter Capwein
roth à Fl. **3.00,** weiß à Fl. **4.00.**
C. Spielhagen,
Johannesstr. 17.

Spectalarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Ein vermög. Handwerker, Besitzer einer rentablen, flottgehend. Maschinenfabr. nahe Dresdens, 31 J. alt, evangelisch, sucht behufs Verheirathung die
Bekanntschaft
einer j. Dame, welche nicht über 24 J. alt, von angenehmem Aeußern (hübsche Figur) ist u. ein braves Herz und guten Charakter besitzt. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Diesbezügl. nähere Mittheilung unter O. R. 2000 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden. Anonym wird nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache.

Buch Geheimnisse der Ehe geg. Einl. v. 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.**
Literat.-Bureau Dr. 70, Hanau.

Masken-Garderobe
elegant, verleiht billigst
A. Gross,
Jacobsgasse Nr. 8, parterre.

Wer
sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der setze ein Liqueurglas **Crème de Cognac** auf eine Flasche Selterwasser zu. (Eine Flasche genügt für 30 Limonaden.) Ein gesünderes und empfehlenswertheres Tafel- und Ballgetränk giebt es nicht. Dieser französische Liqueur **Crème de Cognac** ist in Originalflaschen à Mk. 4.— einzig und allein zu beziehen durch das Special-Geschäft echt französ. Cognacs (5 bis 30 Mk. p. Flasche)
Arnold Wagner,
Dresden,
Pragerstraße 17c.

Feinste Allgäuer **Süßrahm-Tafelbutter** per Pfd. M. 1.10, feinste Allgäuer **Rahmkäse** per Pfd. 60 Pf., feinste Allgäuer **Limburger Käse** per Pfd. 50 Pf., feinste saftige **Schweizerkäse** per Pfd. 80 Pf., in 9-Pfd.-Packet franco Nachnahme.
Vikt. Thanner,
Kempten i. Allgäu.

Schwarze
Cachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle),
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 70 Pf., 2 Mk. u. s. w.
Schwarze Mode-
Kleiderstoffe,
sehr elegant, als:
gestreift, brochirt etc.,
Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.
Farbige
Kleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carrirt,
Meter 90, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.
Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pfg. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Gasmotor.
Einen noch wenig gebrauchten Gasmotor, neuerer Construction, in Stärke von 5—6 Pferdekräften sucht zu kaufen **Hermann Wendt,** Baumeister, Kamenz i. Sachsen.

Pianinos zu verleihen Rosenstr. 49. Gebr. u. neu 6—8 Mk. monatl.